

Soziales Netzwerk als Quelle? Das rabbinische Judentum

Im Deutschen benutzt man oft die Redewendung: Alles *koscher*! für: Alles in Ordnung. Welche Lebensmittel *koscher*, also erlaubt sind, wird im *rabbinischen Judentum* erklärt.

Das *rabbinische Judentum* wird auch *mündliche Tora* genannt. Denn lange Zeit wurden wichtige Erklärungen zur *Tora* von *Rabbiner* zu Schüler mündlich weitergegeben, ausgelegt und weiterentwickelt, heute auch *Rabbinerinnen* und Schülerinnen. Damit aber nichts verloren geht, schrieb man die mündliche *Tora* in vielen Büchern auf. *Rabbinerinnen* und *Rabbiner* kennen die schriftliche und mündliche *Tora* besonders gut. Ohne ein soziales Netzwerk hätte es das *rabbinische Judentum* mit allen Hilfen für den jüdischen Alltag allerdings gar nicht gegeben, denn es musste ja weiter- und weitergegeben werden.

Wie lange braucht ein Teig, um zum Sauerteig zu werden?

Matze-Bäcker*innen wissen dank des *rabbinischen Judentums*, dass der Teig nicht länger als 18 Minuten mit Wasser in Berührung kommen darf, weil sich sonst Sauerteig entwickelt. Da man beispielsweise zu Pessach nur ungesäuertes Brot essen darf, ist diese Hilfe zur Einhaltung der Vorschrift nach dem Jüdischen Gesetz (*Halacha*) sehr wichtig. *Halacha* wird im *rabbinischen Judentum* erklärt.

Was ist eigentlich kosher?

Ein Teil von Reinheitsgeboten (*Kaschrut*) sind die Speisevorschriften. Auch diese erklärt das *rabbinische Judentum*. So isst man nur Säugetiere, die Paarhufer und Wiederkäuer sind, wie zum Beispiel Schafe oder Ziegen. Fische mit Schuppen und Flossen sind *koscher*. Vögel sind nur *koscher*, wenn sie keine Raubvögel sind, wie zum Beispiel Hühner. Fleisch und Milch werden nicht zusammen gegessen. Wer mit Fleisch *koscher* nach *Halacha* kocht, hat zwei Küchen samt Besteck und Geschirr: eine milchige Küche und eine Küche, in der mit Fleisch gekocht wird.

Wer außerhalb von Israel ganz einfach eine *koschere* Küche führen möchte, lebt oftmals vegan. Es ist die einfachste Möglichkeit, möglichst *koscher* zu essen. Übrigens: Vor dem Essen wäscht man sich immer die Hände, auch das gehört zu *Kaschrut*!

koscher: rein, erlaubt

Tora: die fünf Bücher Moses in einer Schriftrolle

rabbinisches Judentum: mündliche Auslegung der Tora, mündliche Tora

Rabbiner/ Rabbinerin: kennt die Tora sehr gut, Lehrer/ Lehrerin der Tora

Halacha: Jüdisches Gesetz

Kaschrut: Reinheitsgebote, Speisevorschriften